

Antrag

**an die 185. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 10. November 2023**

Beibehaltung und Ausweitung des „Sozialen Schulticket Tirol“

In Tirol kostet der Schulweg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des VVT pro Schüler und Schuljahr 19,60 Euro. Ein erweitertes „Schulticket Tirol“ für 99,80 Euro ermöglicht die unbegrenzte Nutzung des gesamten VVT-Netzes. Da dieses Angebot für Familien mit Mindestsicherungsbezug oft unerschwinglich ist, hat die Landesregierung das „Soziale Schulticket Tirol“, wohl auch als Reaktion auf die Forderung der 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol vom 25.05.2023 („Klimaticket-Bonus auch für Sozial-Benachteiligte“) beschlossen. Dieses Ticket subventioniert das Land zu 80 % für Kinder aus Familien, die Mindestsicherung beziehen. Konkret gilt das Ticket für Kinder und Jugendliche bis zur zweiten Sekundarstufe (allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schule, berufsbildende mittlere Schule und polytechnische Schule). Wer das reguläre Schulticket, das ausschließlich die Strecke zwischen Schule und Wohnort abdeckt, um 19,60 Euro bereits erworben hat, kann den Fahrschein mit einem Gutschein kostenlos auf das Schulticket Tirol aufwerten. Diese Unterstützungsleistung des Land Tirol ist begrüßenswert. Doch leider lief diese Aktion am 14. Oktober 2023 aus. Seitens der zuständigen Landesregierungsmitglieder wird damit argumentiert, dass der Gutschein bisher nur 1240 Mal in Anspruch genommen wurde, obwohl man ursprünglich mit bis zu 2800 Nutzer:innen gerechnet hatte.

Angesichts der Tatsache, dass das „Soziale Schulticket Tirol“ bisher knapp halb so oft in Anspruch genommen wurde wie angenommen, sollte die Tiroler Landesregierung die Informations- und Aufklärungsarbeit in diesem Bereich intensivieren.

Zudem hat die Landesregierung die Frist für die Einlösung des Gutscheins über den 14. Oktober 2023 hinaus zu verlängern, um mehr anspruchsberechtigten Familien die Möglichkeit zu geben, von diesem Angebot zu profitieren. Überdies ist es aufgrund der galoppierenden Teuerung notwendig, dass der potentielle Bezieher:innenkreis für das „Soziale Schulticket Tirol“ deutlich ausgedehnt wird. Die Inflation trifft nicht nur Bezieher:innen der Mindestsicherung hart, sondern auch Alleinerziehende und Familien mit mittlerem Einkommen. Die Einkommensobergrenzen müssen daher zumindest der Stufe „1“ der Schulkostenbeihilfe des Landes Tirol angeglichen werden. Ziel der Initiative muss es nämlich sein, allen Kindern – ohne Ablaufdatum – den Zugang zur Mobilität zu ermöglichen.

Die 185. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Tiroler Landesregierung auf, weiterhin das „Soziale Schulticket Tirol“ an den Tiroler Schulen zu bewerben und die Frist für die Inanspruchnahme des Tickets unbefristet zu verlängern und den Kreis der Bezieher:innen deutlich auszuweiten.